Akademie für Leseförderung der Stiftung Lesen an der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek

Juli 2011

LESELAND NIEDERSACHSEN

Veranstaltungen der Akademie am Schuljahresanfang

Gleich zu Beginn des neuen Schuljahres hat die Akademie für Leseförderung mehrere Veranstaltungen im Angebot, für die man sich schon jetzt online anmelden kann:
1. September 2011: Do – 10.00-17.00: Ohrenblick mal! – Hörspiele selbst gemacht:
http://www.alf-hannover.de/files/110901_hoerspiel.pdf
5. September 2011: Mo – 14.30-17.30: Lesend spielen – spielend lesen
http://www.alf-hannover.de/files/110905_lesendspielen.pdf
8. September 2011: Do – 10.00-16.00: Wege zur Facharbeit
http://www.alf-hannover.de/files/wege_zur_facharbeit_110908.pdf
20. September 2011: Di – 14.00-17.00: Poetry-Slam im Unterricht ab Klasse 7
http://www.alf-hannover.de/files/110920_poetryslam.pdf
20. September 2011: Di – 15.00-18.00: Internetquellen auf dem Prüfstand
http://www.alf-hannover.de/files/110920_internetquellen.pdf

Ausbildung für Vorlesepaten

In Kooperation mit der Akademie für Leseförderung bietet die Katholische Familienbildungsstätte in Hannover wieder ein Seminar „Vorlesen für Kinder“ an. In dieser Grundausbildung lernen die Teilnehmer die Bedeutung des Vorlesens für Kinder kennen und erhalten Einblicke in die verschiedenen Bereiche der Kinderliteratur. Neben dem theoretischen Teil werden Übungen zur Vorlesetechnik durchgeführt sowie Tipps für die Gestaltung von Vorlesestunden für Kinder unterschiedlicher Altersgruppen gegeben. Das Seminar wird von Beatrix Schneider-Klein, Dipl.-Sozialpädagogin und ausgebildete Multiplikatorin in der Leseförderung, durchgeführt. Es findet vom 29. September bis 13. Oktober 2011 jeweils donnerstags von 17.00 bis 19.15 Uhr statt (drei Termine). Weitere Informationen unter http://www.kath-fabi-hannover.de/html/fr_d000.html?d000.html.

Fernkurs Kinder- und Jugendliteratur

Im Oktober 2011 beginnt der fünfte Lehrgang des Fernkurses Kinder- und Jugendliteratur. Das ist ein viersemestriger Lehrgang, der in die Kinder- und Jugendliteratur einführt und vorhandenes Fachwissen systematisiert und vertieft. Er wird von der STUBE angeboten, der Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur in Wien. Der Kurs vermittelt Grundlagen und weiterführende Anregungen zu einer theoretischen Auseinandersetzung mit und zur Vermittlung von Kinder- und Jugendliteratur. Informationen über Inhalte, Teilnahme- und Anmeldebedingungen sowie Fernkurs-Tagungen findet man unter http://www.stube.at/fernkurs/index.htm. Eine Anmeldung ist ab sofort und bis 26. September 2011 möglich.

Ausschreibung zum Rattenfänger-Literaturpreis 2012

Bis zum 15. Januar 2012 läuft die Frist, zu der Bewerbertitel für den Rattenfänger-Literaturpreis 2012 eingereicht werden können. Schon zum vierzehnten Mal hat die Stadt Hameln den mit 5.000 Euro dotierten Literaturpreis jetzt ausgeschrieben. Ausgezeichnet werden Märchen- oder Sagenbücher, phantastische Erzählungen, moderne Kunstmärchen oder Erzählungen aus dem Mittelalter für Kinder und Jugendliche. Eingereicht werden können Bücher, die zwischen dem 1. Januar 2010 und dem 31. Dezember 2011 veröffentlicht worden sind. Für die Bewerbung müssen sechs Exemplare des Werks an die Stadt Hameln, Abteilung Kultur, Familie, Jugend und Alter, Sudetenstr. 1, 31785 Hameln gesandt werden.

Kooperationsprojekte für die didacta in Hannover (14.-18 Februar 2012)

Für den didacta-Stand des Deutschen Bibliotheksverbandes (dbv) werden neue Beispiele für die Zusammenarbeit von Bibliothek und Schule in Niedersachsen gesucht. Hinweise und Vorschläge bitte bis zum 26. August 2011 an andreas.mueller@gwlb.de oder anke.maerk@gwlb.de.

(Lese-) Ideen für die Bildungsrepublik

Unter dem Motto „Gemeinsam für mehr Bildungschancen“ hat die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ 2011 den Wettbewerb „Ideen für die Bildungsrepublik“ ausgerufen. Es werden Initiativen, Institutionen und Vereine ausgezeichnet, die sich nachhaltig für Bildungsgerechtigkeit bei Kindern und Jugendlichen einsetzen. Eine Jury aus Bildungsexperten hat aus über 1.300 Bewerbungen die Preisträger ausgewählt. Ab dem 12. August 2011 wird jede Woche eine „Bildungsidee" ausgezeichnet. Die folgenden Sieger-Projekte haben im engeren Sinne mit Leseförderung zu tun:
Schüler schreiben für Schüler (Köln): Preisverleihung 28. Oktober 2011
http://www.land-der-ideen.de/de/bildungsideen/preistraeger/schueler-schreiben-fuer-schueler
Die Leselibelle (Hamburg): Preisverleihung 9. März 2012
http://www.land-der-ideen.de/de/bildungsideen/preistraeger/leselibelle
Förderprojekt für Vor- und Grundschulkinder (Saarbrücken): Preisverleihung 20. März 2012
http://www.land-der-ideen.de/de/bildungsideen/preistraeger/foerderprojekt-fuer-vor-und-grundschulkinder
kicken&lesen. Denn Jungs lesen ander(e)s! (Stuttgart): Preisverleihung 14. April 2012
http://www.land-der-ideen.de/de/bildungsideen/preistraeger/kickenlesen-denn-jungs-lesen-anderes

Mare: aHoi!

Eintauchen und Staunen – so lautet das Motto der Zeitschrift „aHoi!“ für Kinder und Jugendliche ab 14 Jahren, die als „mare“-Ableger im Juni/Juli 2011 in der ersten Ausgabe erschienen ist. „Das Meer riecht immer nach Abenteuer,…“, so schreibt Cornelia Funke in ihrem Vorwort, und tatsächlich enthält die Zeitschrift nicht nur interessante Informationen zum Thema „Meer“, sie erzählt auch von Seenomaden, einem Wellenreiter, dem Leuchtturmwärter Larry und dem U-Boot-Bauer Michael Schmelter, den der Gewinner des Preisrätsels bei einer U-Boot-Fahrt begleiten darf. Artikel zum Lesen, Vorlesen und Mitmachen, Leseempfehlungen und Bastelideen füllen diese 60-seitige Zeitschrift, in deren nächster Ausgabe im September/Oktober es um das Heilige Land geht. Für 3,90 € an gut sortierten Zeitschriftenständen zu finden, ist sie eine informative und unterhaltsame Urlaubslektüre für Kinder und Jugendliche, die schon gut lesen können. Auch zur Anschaffung für Bibliotheken zu empfehlen.

Wolfgang Herrndorf: TSCHICK

Maik Klingenberg, 14, Schüler des Hagecius-Gymnasiums in Berlin, ist nicht cool. Die obercoole Tatjana übersieht ihren stummen Bewunderer und in der Klasse nennt man ihn lange „Psycho“, weil er in einem Reizwortaufsatz über seine alkoholkranke Mutter und deren Therapie berichtet hat. Dann kommt Tschick als Neuer in die Klasse, ein russischer Einwanderer, der sich in vier Jahren von der Förderschule ins Gymnasium hochgearbeitet hat. Er ist wortkarg und in den Leistungen schwankend zwischen genial und grottenschlecht, je nachdem ob er getrunken hat oder nicht. Mit ihm freundet sich Maik an, und als die Sommerferien beginnen, beschließen die beiden, ein Auto zu klauen und in die Walachei aufzubrechen, wo angeblich Tschicks Großvater wohnt. Was ihnen auf ihrer abenteuerlichen Reise alles widerfährt, das schildert der Roman von Wolfgang Herrndorf aus der Perspektive von Maik in einem unwiderstehlich lakonischen Ton. Das Buch ist ein echter „All-Ager“, ein Entwicklungsroman mit Humor und Tiefgang, und braucht deshalb den Vergleich mit J. D. Salingers „Fänger im Roggen“ nicht zu scheuen. Eine ideale Sommerlektüre für Leseförderer und ihre „Kundschaft“. Übrigens auch einer der 100 Titel beim diesjährigen Julius-Club (www.julius-club.de).

Wolfgang Herrndorf: Tschick: Roman. Berlin: Rowohlt 2010. ISBN 978-3-87134-710-8. EUR 16,95